



# BÜRGERBEWEGUNG

## STRASSLACH-DINGHARTING



### KANAL-PLEITE

#### Ingenieurbüro im Konkurs

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

08. April 1998

Schöner Vertragspartner! Das Ingenieurbüro, dem Bürgermeister Streit die Beratung, Planung und Bauleitung des Kanals anvertraut hat, ist im Konkurs. Die Firma "GKW Ingenieure Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur GmbH" hat am 5. Januar 1998 Konkursantrag gestellt; am 1. April 1998 wurde beim Amtsgericht München das Konkursverfahren eröffnet (AZ: 152 N 19/98). Ende März d. J. hat die Firma GKW-Ingenieure ihre Tätigkeit eingestellt. Am 04. 02. 1998 beschloß der Gemeinderat, beim Konkursverwalter eine Auflösung der bestehenden Ingenieurverträge zu erwirken.

Dieser Reifall schon am Anfang des Millionenbauvorhabens wird dem Gemeindehaushalt und damit dem Bürger womöglich teuer zu stehen kommen. Ein Konkursverlust von möglicherweise DM 40 000,- muß aufgefangen werden. Darüberhinaus besteht Gefahr, daß die Gemeinde jegliche Gewährleistungs- und Regreßmöglichkeiten für eventuelle Planungsfehler oder Mängel der Bauleitung und Bauüberwachung verliert, wenn die Ingenieur-GmbH konkursbedingt sang- und klanglos aufgelöst wird.

Dabei hätte die Gemeinde gewarnt sein können. In der Gemeinde Wackersberg hatte es bereits seit längerem Probleme mit dem Ingenieurbüro GKW gegeben. Nach Presseberichten verging dort fast keine Gemeinderatssitzung ohne Beanstandungen von Abrechnungen oder der Bauabwicklung. Der Konkurs sei durch Fehlleistungen des Planungsbüros, mangelnde Zahlungsfähigkeit und Regreßschulden bedingt. Der kommunale Prüfungsverband fordert Rückzahlungen von der GKW-GmbH, weil es beim Bau von Kläranlagen zu Unregelmäßigkeiten gekommen sei.

In solcher Not beschloß der Gemeinderat am 04. 02. 1998 –gegen die Stimmen der Gemeinderäte aus der Bürgerbewegung–, sich mit einem neuen Vertragspartner einzulassen, der gerade erst am 11. Februar 1998 mit einer GmbH-Neugründung aus der Taufe gehoben worden ist: nämlich mit einer Firma "AB-WA-PLAN Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur GmbH". Man staune: deren Gründer und Geschäftsführer sind die Herren Schröder (Germering) und Ponwenger (Großkarolinenfeld), welche auch schon bei der Konkursfirma "GKW Ingenieure" dabei waren. Aus Kreisen der UWW wurde diese Verandelung gar als "Geschenk des Himmels" verkauft.

Hoffentlich ist das Geschenk nicht "faul". Die neue GmbH hat nämlich schon bei der Gründung nur eine minimale Kapitalausstattung. Ihr eingezahltes Eigenkapital (Stammkapital) beträgt lediglich DM 32 000,-, welches bereits um die Gründungskosten von rund DM 3 000,- geschmälert ist. Diese "Haftungsgrundlage", welche der Gemeinde für fehlerhafte Planung, Bauleitung, Bauaufsicht etc. Gewähr leisten müßte, wäre also schon von Anfang an nur als lächerlich zu bezeichnen –dies wohl gemerkt bei einem Millionenprojekt.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Dingharting-Straßlach, Nr. 939 900 (BLZ 70 169 343)

Bürgermeister Streit nennt es "Kontinuität", wenn er auf die Herren aus dem GWK-Pleitebüro wiederum zurückgreift. Dabei hätte doch die Wahl eines unabhängigen, nicht vorbelasteten, soliden anderen Ingenieurbüro als Auftragnehmer einen einmaligen Vorteil gehabt: mit der Einarbeitung eines neuen Büros wäre gleichzeitig eine unabhängige Kontrolle der bisherigen Planung und Realisation möglich gewesen. Dies wäre doch nur zu begrüßen gewesen – wollte man meinen.  
Eine solche Kontrolle hätte doch niemand scheuen können –oder?

Die Bürgerbewegung hatte Herrn Bürgermeister Streit auch ein unbelastetes, solides Nachfolgebüro vorgeschlagen, wobei das vorgeschlagene Ingenieurbüro sogar die Einarbeitung kostenlos erbracht hätte. Leider, ohne Gehör zu finden.

Es wäre zu begrüßen gewesen, wenn Herr Bürgermeister Streit die Karten auf den Tisch gelegt und die Fakten offengelegt hätte. Derzeit gibt er nicht einmal jedem Gemeinderat eigenen Einblick in die Unterlagen.

### Wir fragen:

Wie garantiert die Firma AB-WA-PLAN GmbH bei ihrer unzureichenden Eigenkapitalausstattung die Mängelgewährleistung und Vertragshaftung?

Welche Referenzen hat die völlig neu in den Markt eingetretene AB-WA-PLAN GmbH vorlegen können und vorgelegt –außer der Tatsache, daß ihre Gründer und Geschäftsführer gerade erst den Konkurs der GWK-GmbH miterlebt haben?

Gibt es derzeit überhaupt effektive Bauleitung und Bauüberwachung beim Kanalbau, durch wen?

In welcher Höhe sind Konkursausfälle zu befürchten und Haushaltsrückstellungen für Konkursausfälle vorgesehen?

Hat die Gemeinde einen Gewährleistungseinbehalt beim Büro GWK vorgenommen oder Gewährleistungssicherheiten erhalten?

"Schaun mer mal", ob Bürgermeister Streit die Karten auf den Tisch legt.

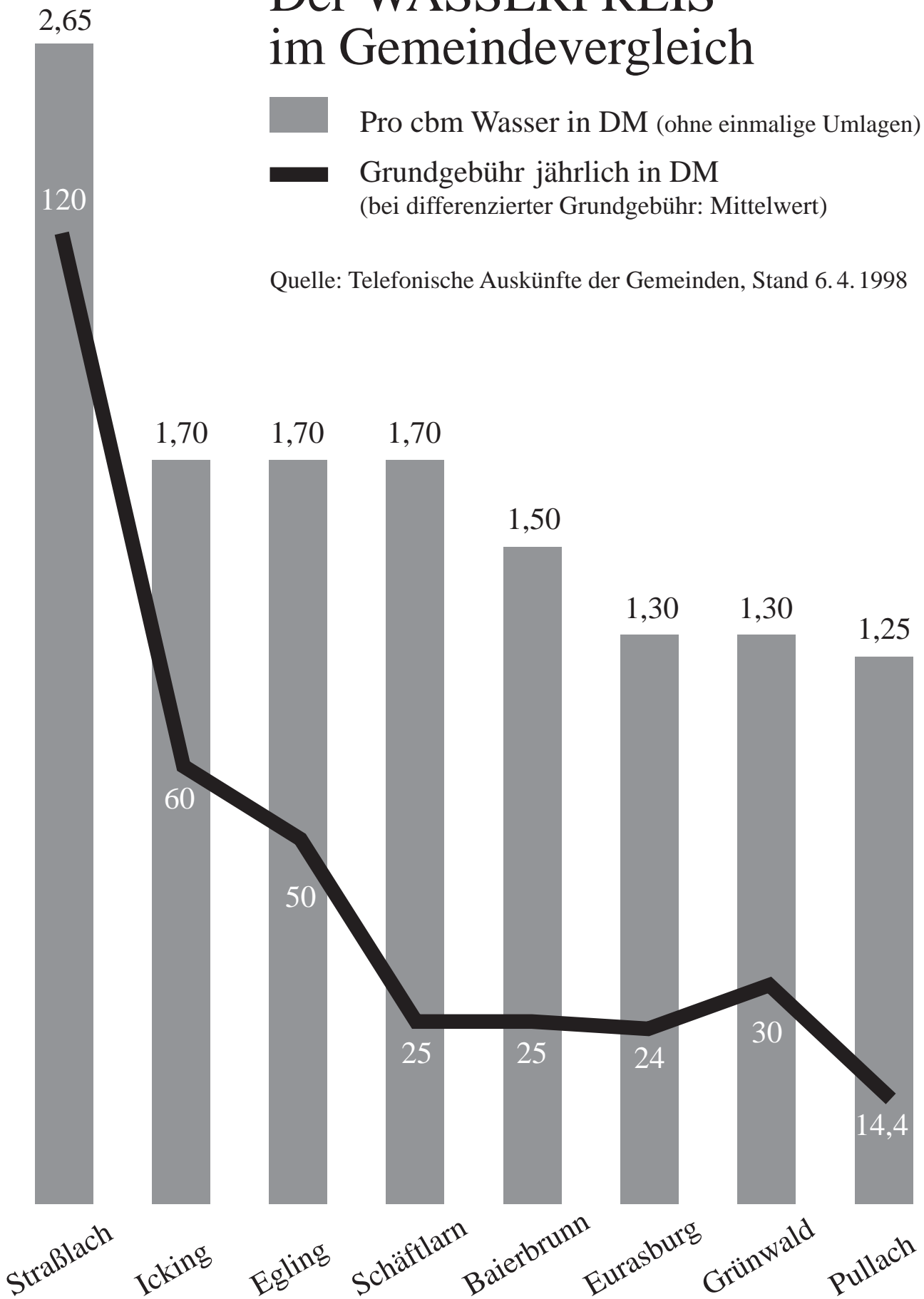


**Bitte Müll trennen!**

# Der WASSERPREIS im Gemeindevergleich

- Pro cbm Wasser in DM (ohne einmalige Umlagen)
- Grundgebühr jährlich in DM  
(bei differenzierter Grundgebühr: Mittelwert)

Quelle: Telefonische Auskünfte der Gemeinden, Stand 6. 4. 1998




# Die Geschichte von der KIESGRUBE

Vor etwa 10 Jahren beabsichtigte das damalige FW-Mitglied Thomas Doll, heute 2. Bürgermeister, in Großdingharting eine Kiesgrube einzurichten. Als Bürgermeister Lorenz Lang diesem Vorhaben eine Abfuhr erteilte, verließ Herr Doll die FW. Nach Beginn des Kanalbaus erschien jetzt dem 2. Bürgermeister der Zeitpunkt offenbar günstig, sein Kiesgrubenvorhaben in die Tat umzusetzen. Der Kiesabbau soll auf einer Fläche von vorerst ca. 12000m<sup>2</sup> auf dem etwa 7 ha großen landwirtschaftlichen Grundstück Flur Nr. 476 Gemarkung Dingharting erfolgen. Dies entspricht etwa der Größe von 2 Fußballfeldern. Die Erschließung hierfür ist NUR über das Wohngebiet (Alte Schulstr.-Deisenhofener Str.-Jettenhausner Str.) möglich. Eine riesige Gerätehalle ist in den letzten Wochen bereits errichtet worden.

Die Ausbeutung dieses Kiesvorkommen würde bedeuten, daß in absehbarer Zeit ca. 8640 LKW-Ladungen über die Dorfstraßen abtransportiert würden. Von "minimalem Zuwachs" des Schwerlastverkehrs kann also keine Rede sein.

Gegen diese Aussicht auf permanente Belastung wehren sich die betroffenen Bürger. Die engen und zum größten Teil gehsteiglosen Straßen können keinen vermehrten Schwerlastverkehr mehr aufnehmen. Besonders besorgniserregend ist dabei die Tatsache, daß an der Hauptzufahrtstraße der Kindergarten liegt und auf ihr die Schulkinder zum Bus gehen. Neben der Verkehrsgefährdung ist die zu erwartende Staub- und Lärmbelästigung eine Zumutung für die Bevölkerung.

Zunächst hat Herr Doll seinen Antrag zurückgestellt, allerdings nur, um erst "im persönlichen Gespräch offene Fragen zu klären", wie die Süddeutsche Zeitung am 14./15.03.1998 berichtet. Bei Sachlage der Dinge würde bei Verwirklichung dieses Vorhabens großer Schaden entstehen. Auch oder gerade ein zweiter Bürgermeister kann es nicht verantworten, seine Mitbürger, Kinder und ältere Leute zu gefährden und den Wohnwert eines ganzen Dorfes zu beeinträchtigen.



Gärti  
**Aqua - Flora**  
Balkon  
und  
Beetpflanzen  
82064 Straßlach Tel.:

Ch&M  
Jalousien  
**SELLMAIER**  


Markisen
Rolläden
Rollos
Plissees
Verdunklungen

Ihr Innungsfach-  
und Meisterbetrieb  
Seit 1961  
82544 Ding  
Ebenstüberweg 10  
Tel: 0817098110  
Fax: 08170981133

**Kopierfabrik** 

HEINZ  
HILF  
NIMM

Impressum:  
Bürgerbewegung Straßlach-Dingharting  
Postfach 41, 82064 Straßlach  
Bankverbindung: Kto.: 939 900  
Raiffeisenbank Dingharting-Straßlach eG  
BLZ 701 693 43  
Redaktion: Ursula Krieger Tel. 7248,  
Elisabeth Thiel Tel. 434  
Anzeigenannahme:  
Ulrich Schwarz Tel. 7273  
Auflage: 1100